

C-38875/1786, 3(1. Ex.)

15
B. 5

Ausführliche
Beschreibung

einer gräulichen und nie erhörten

Mordgeschichte

welche ein Pfarrer zu L * * * ausgeübet hat.



1786



Zu Lütich befand sich ein überaus
reicher Pächter, welchen unter andern
guten Freunden auch zuweil ein Pfarrer
besuchte, der aber sehr verschuldet war.
Nun erwog jener immer bey sich das so
ansehnliche Vermögen des Pächters
verfiel auch letztlich auf den bößhaften
Entschluß selben durch einen Mord aus
der Welt zu schaffen, er bewerkstelligte
auch sein Vorhaben auf folgende Art.
Der Reiche hatte zween Schwestern bey
sich im Hause, mit derer Mutter der
Pfarrer Bekanntschaft hatte, diese beyde
rief er einstens in der Früh unversehens
mit vorgeben. Ihr Mutter liege in den
letzten Zügen. Sie folgten ihm behende
und

und da sie an ein einsames Ort kamen schlug
er beyde todt, nahm ihnen hierauf dem
Schlüssel zur Behausung ab, gieng. hin
öfnete selbe, und brachte den Pächter in
seinem Bette auf gleiche Art um. Nun
dacht er sein Vorhaben erreicht zu haben
aber es fiel ihm noch der in des Pächters
Haus wohnende Geistliche ein, diesen
wollte er eben so behandeln, da er aber
an seine Thüre kam, war selbe fest ver-
riegelt, er pochte mit Vermelden. Dem
Hausbesitzer sey eine gähe Krankheit zu-
gestossen, man wolle ihn zu Hilfe kom-
men, da er nun die Thür öffnete, über-
fiel ihn der Pfarrer, und wollt ihm eben
tödtten, jener hielt ihn für wahnsinnig
weil er ihm immer rechtschaffen schien,
warf ihn zu Boden und bemerckte sich
seiner da nun jener sah, daß es ihm mit
diesen nicht gelungen entsloh er, aber
man setzte ihm nach, ertappte ihn bald
und

und brach ihn gefänglich ein. Hierauf wurde auf öffentlichem Plage eine Bühne errichtet und er auf selben von dem Bischof seiner geistlichen Würde entsetzet, und hernach dem weltlichen Gerichte übergeben. Man schleifte ihn auf einer Kuhhaut lebendig zur Gerichtsstadt, flochte ihn sodann auf das Rade, auf welchen er vier Stunde lang im größten Schmerzen lebend dahin lag, da aber das mitleidige Volk zu sehr für ihn bath, ward er von dem Henker abgenommen, und vollends nach Verdienste getödtet.

